



Krickente

Anas crecca

Wussten Sie, dass die Krickente mit 34-38 cm Körperlänge und einem Gewicht von 300 g die kleinste einheimische Ente ist?

Interessantes

Krickenten erinnern durch ihre schmalen, spitzen Flügel, den kurzen Hals und den geschicktesten und rasantesten Flug aller Enten, der oft in dichter Formation und mit plötzlichen Schwenks erfolgt, etwas an Limikolen. Sie können auch fast senkrecht und ohne Anlauf vom Wasser auffliegen.

Da sie überwiegend im Flachwasser nach Nahrung suchen (kleine Sämereien und Wirbellose), werden auch Bleischrote, die bei der Jagd auf Wasserwild immer noch eingesetzt werden, aufgenommen. Doch schon wenige Schrote führen zu einer Bleivergiftung, die zum Tod des Vogels führt, der aber nicht sofort eintritt. Diese Vergiftung kann sogar weiträumige Folgen haben, weil auch die nächsten Glieder in der Nahrungskette, wie z.B. Greifvögel oder Aasverwerter, stark in Mitleidenschaft gezogen werden – erhöhte Sterblichkeit und verminderter Bruterfolg sind die Folgen.

- (5)8-11(12) gelblichgraue Eier mit grünem Schimmer; Nest in dichter Vegetation am Boden, meist in Gewässernähe
- das Weibchen bebrütet das Gelege 21-23 Tage allein und wird nur in der ersten Woche vom Männchen bewacht
- die Jungen werden 25-30 Tage vom Weibchen geführt und sind danach auch bereits flügge
- die Nahrung besteht, je nach Jahreszeit, aus pflanzlichen und tierischen Komponenten
- die Krickente ist überwiegend Zugvogel mit Überwinterungsgebieten in Süd- und Westeuropa, den Küsten von Dänemark bis Frankreich und den Seen des Voralpenlandes; in einigen Teilen des Brutgebietes auch Teilzieher, daher regelmäßig Überwinterungen in Hessen

Porträt

- kleinste Gründelente; Männchen im Brutkleid mit kastanienbraunem Kopf mit grünem, schmal gelb eingefassten Seitenstreifen bis in den Nacken; leuchtend hellgelber, schwarz eingefasster Steifleck, ansonsten grau mit weißem Längsstreifen an den Schultern; Weibchen hellbraun mit dunkleren Flecken und Stricheln
- eine Jahresbrut; Legebeginn Mitte/Ende April; Hauptlegezeit im Mai



*Krickentenmännchen im Prachtkleid
(Foto: Robert Groß)*

Verbreitung und Bestand

Die Krickente ist Brutvogel im nördlichen Eurasien vom Atlantik bis zum Pazifik. Die ursprünglich als Unterart angesehene Krickente Nordamerikas wird neuerdings als eigene Art *Anas carolinensis* angesehen.

In Deutschland brüten 3.700 bis 5.800 Paare, in Hessen sind es lediglich 10-30, die hauptsächlich in der Wetterau und der Unteren Gersprenzaue vorkommen.

Jährlich rasten und überwintern 1.000-30.000 Exemplare in Hessen.

Die aktuelle Verbreitungskarte kann dem NATUREG-Viewer entnommen werden

Nachweis

An zwei Terminen Ende April/Anfang Mai und Mitte Mai werden die Krickentenpaare gezählt. Mitte Mai sowie Ende Mai geben ortstreu sichernde Männchen Hinweise auf mögliche Bruten. Anfang Juni bis Mitte Juli können dann die Junge führenden Weibchen beobachtet werden. Über mehrere Wochen ortstreu Paare oder eine Paarbeobachtung und darauf ein einzelnes Männchen oder Weibchen

im Abstand von mindestens einer Woche werden als Brutverdacht gewertet, Beobachtungen von Jungen als Brutnachweis.

Lebensraum

Als Brutbiotop dienen flache Stillgewässer mit dichter Ufer- und Verlandungsvegetation und nur kleineren, offenen Wasserflächen; dies sind insbesondere Altarme, Moorgewässer, Waldweiher, stark bewachsene Wiesengraben, Fischteiche und Seen. Als Rastbiotop nimmt die Krickente darüber hinaus auch stehende und langsam fließende Gewässer aller Art an.



Typisches Brutgebiet der Krickente (z.B. Wirtswiesen bei Lich)
(Foto: Hans-Otto Thorn)

Gefährdung

- Rückgang geeigneter Brutgewässer mit ausgeprägter, dichter Ufervegetation durch Entwässerung, Wasserspiegelabsenkung, Verfüllung von Kleingewässern, Einbeziehung in die landwirtschaftliche Nutzung und bauliche Eingriffe
- Gewässerverschmutzung und -eutrophierung
- Störung der Brut- und Rastbiotope durch Jagd, Fischerei und Freizeitbetrieb
- versehentlicher Abschuss bei der Jagd auf Stockenten
- durch die Nahrungssuche im Flachwasserbereich besonders anfällig gegenüber Bleischrotbelastung und Botulismus

Status Rote Liste Hessens (2006): Vom Erlöschen bedroht (Kategorie 1)

Schutz

- Erhaltung, Förderung und Neuanlage von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen
- Verzicht auf bauliche Erschließung im Umfeld geeigneter Brutgewässer
- Schutz der Brutgewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen durch Pufferzonen
- Störungsminimierung auf und an den Brut- und Rastgewässern durch Besucherlenkung sowie jagdliche und fischereiliche Rücksichtnahmen
- Reduzierung der Fehlabschüsse durch Verzicht auf diesbezüglich riskante Jagdmethoden (z. B. Jagd bei fortgeschrittener Dunkelheit)

Die Krickente ist ein Zugvogel nach Artikel 4(2) der EU-Vogelschutzrichtlinie und gehört nach Bundesnaturschutzgesetz zu den besonders geschützten Arten.



*Krickenten haben einen auffallend kurzen Hals. Sie sind die kleinsten europäischen Enten
(Foto: Alfred Limbrunner)*

Herausgeber:



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Energie, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz (HMUELV)

in Kooperation mit:



Staatliche **Vogelschutzwarte**
für Hessen, Rheinland-Pfalz
und Saarland

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen



Stand: 2008